

Heute, am 13.2.1969, beschlossen 110 Schüler, Studenten und Arbeiter im "Demokratischen Zentrum" der Bergedorfer Apo mit Genossen aus Frankfurt, Berlin u.a. gegen 3 Stimmen folgende Resolution:

Am 2.2.1969 wurde GUNTER SCHMIEDEL entgegen der bestehenden Rechtsordnung bei einer "Karnickeljagd" der Hamburger Polizei in den Räumen des Asta verhaftet.

Die Untersuchungshaft wird begründet mit angeblicher Fluchtgefahr, obwohl Günter Schmiedel seit Jahren seinen festen Wohnsitz in Schwarzenbek hat und verheiratet ist.

Die Untersuchungshaft kann nur als Vorbeugeschutzhaft begriffen werden, um Schmiedel von der Apo abzuspalten. Die Staatsgewalt versucht ihm Rädelführertätigkeit nachzuweisen.

Wir erklären hiermit ausdrücklich, daß das Bestehen von Rädelführern bei der kollektiven Arbeitsweise der Außerparlamentarischen Opposition nicht möglich ist. Unser demokratisches Bewußtsein schließt Rädelführer von vornherein aus. Diese Rädelführertheorie ist das Produkt von Köpfen, die einen Führer suchen und nötig haben.

Seine widerrechtliche Verbringung von Hamburg nach Karlsruhe zeigt deutlich, daß dieser Staatsapparat mit Gestapomethoden gegen die politische Opposition vorgeht. Schmiedel wurde nicht gestattet, seinem Rechtsanwalt und seiner Frau Nachricht zu geben.

Die Staatsgewalt versucht durch Kriminalisierung einzelner Apo-Angehöriger die immer weiter um sich greifende Solidarisierung der Bevölkerung mit der Apo zu verhindern.

Die heute im Bergedorfer Apo-Zentrum Anwesenden übermitteln Günter Schmiedel solidarische Grüße. Die Außerparlamentarische Opposition wird trotz solcher Verhaftungen verstärkt weiterarbeiten.

Verantwortlich: Alexander Piltz